

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen Anstirren Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr abgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 94.

Dienstag, 14. August 1894.

30. Jahrgang.

Württemberg.

In Stuttgart ist, wie schon kurz
gemeldet, am 6. August der Romanschrift-
steller Otto Müller gestorben. Er war
am 1. August 1816 in Schotten am Vo-
gelsberg geboren, studierte Cameralia und
erhielt eine Anstellung an der Darmstädter
Hofbibliothek. 1843 übernahm er die Re-
daktion des „Frankfurter Konversations-
blattes“, 1848 des „Mannheimer Jour-
nals“. 1853 kehrte er nach Frankfurt
zurück und gründete hier eine ästhetische
Wochenschrift, das „Frankfurter Museum.“
1856 siedelte er nach Stuttgart über. Aus
der großen Zahl seiner Romane seien
„Der Stadtschultheiß von Frankfurt“ (1856,
3. Auflage 1878) und seine letzte Arbeit
„Altar und Kerker“ (1884) erwähnt.

Tübingen, 11. August. In letzter Nacht
wurde ein Student von einem Soldaten,
der in Urlaub hier weilte, übel zugerich-
tet. In einem Nachtkafé in der Ammer-
gasse hatte sich zwischen beiden ein Wort-
wechsel entsponnen. Nachdem derselbe
anscheinend beigelegt war, verließ der
Grenadier den Wirtschaftsraum. Bald
darauf wollte sich der Student nach Hause
begeben. Allein in der Kornhausgasse
überfiel ihn der Soldat plötzlich, warf ihn
zu Boden und schlug ihn mit dem blanken
Seitengewehr. Der Student wurde in
die chirurgische Klinik verbracht, wo sei-
ne Verletzungen als eine komplizierte
Schädelfraktur festgestellt wurde.

Kottenburg, 11. Aug. Der Sohn
des Bäckers Kurz hier, der vor einiger
Zeit dadurch schwer verunglückte, daß ihm
beim Fallen einer Scheiterbeige ein spitzes
Scheid tief in den Leib eindrang, und an
dessen Aufkommen gezweifelt wurde, ist
dieser Tage vollständig geheilt aus Tü-
bingen hierher zurückgekehrt. Wegen die-
ses Falles sollen bedeutende Chirurgen
Deutschlands nach Tübingen gekommen sein.

Ulm, 11. Aug. Ein Schultheißen-
Prozeß kam mal wieder vor dem hiesigen
Landgericht zur Verhandlung. Der Schul-
theiß Haug von Dettingen wurde mit drei
anderen Bürgern wegen Polizeistunden-
übertretung zur Anzeige gebracht. Auf
Veranlassung des Oberamtes bestrafte
Haug sich selbst und die anderen Uebel-
thäter mit je 1 Mk., welche Strafen sofort
bezahlt wurden. Diese Strafverfügung
ist aber spurlos verschwunden und auch
über den Verbleib der 4 Mk. herrscht
keine völlige Klarheit. Haug wurde dar-

auffin wegen Urkundenbeseitigung mit
einem Monat Gefängnis bestraft.

Rundschau.

Konstanz, 9. Aug. Die hiesige Polizei
hat wieder einen guten Fang gemacht. Ein
von der Staatsanwaltschaft Greifswalde gesuchter
gefährlicher Hochstapler und Wechselfälscher,
Nik. Rummel aus Kuba (Neuß j. L.) geriet
in ihre Hände. Der Gauner betrieb lt. „Kösl.
Ztg.“ die Anfertigung sogenannter Keller-
wechsel fast fabrikmäßig.

Mainz, 10. Aug. Der 19jährige Küfer-
bursche Franz Rohrbacher von Pleisweiler, der
wegen Raubmords, verübt an dem Händler
Weber zu Heppenheim bei Worms, bei der
jüngsten Schwurgerichtsverhandlung zum Tode
verurteilt worden ist, wird morgen früh um
6 Uhr im Hofe des Justizpalastes von dem
Scharfrichter Brand in Gotha hingerichtet werden.
Das von dem Verurteilten eingereichte Gnaden-
gesuch wurde verworfen.

München, 11. Aug. Die „Neuesten
Nachrichten“ melden aus Karlsbad: Nach
der heute hier eingetroffenen Wohnungs-
bestellung im Hause „Weißer Löwe“ am
Markt trifft der Reichskanzler Graf Cap-
rivi bestimmt am 26. August in Karls-
bad zu mehrwöchentlichem Kurgebrauch
ein. In dessen Begleitung werden sich
Major v. Ebmaier und Hofrat Emil Brott
befinden.

Berlin, 8. Aug. Die Verheerungen,
die das gefrigne Unwetter in der weiteren
Umgebung Berlins angerichtet hat sind stellen-
weise geradezu ungeheuerlich, und namentlich
aus dem Norden laufen trostlose Schilderungen
der furchtbaren Wirkungen ein, die der Wol-
kenbruch im Verein mit Hagel und Sturm
hervorgebracht hat. Die Felder sind in weitem
Umkreis verheert, die Ernte größtenteils ver-
nichtet.

— In Düren ist der Großindustrielle
Eduard Hösch gestorben.

Breslau, 10. Aug. Der durch den
Grubenbrand in Dömbrowa (Ruffisch-Polen)
verursachte Schaden wird auf etwa 3 Millionen
Mark geschätzt. Das Feuer ist durch Unvor-
sichtigkeit entstanden.

Breslau, 10. August. Nach vorläu-
figer Feststellung betragen die Einnahmen aus
dem 7. Deutschen Turnfeste 170,000 Mark,
die Ausgaben 185,000 Mark. Der Fehlbet-
rag von 15,000 Mark wird aus dem von
der Stadt Breslau gezeichneten Betrage voll-
ständig gedeckt.

Strasburg i. E., 11. Aug. Der hiesig^e
Dombaumeister Schmitz ist nach längerer Krank-
heit in Baden-Baden gestorben.

— Auf eine Denkschrift der Handelskammer
zu Strasburg, betreffend den Hausirhandel und
die Wanderlager, hat das Ministerium für
Elsaß-Lothringen sich dahin geäußert, daß eine
anderweitige, dem Anfange des Geschäftsbet-
riebes entsprechende Besteuerung des Hausir-
handels durch das neue Gewerbesteuergesetz
in Aussicht genommen sei und daß bei dieser
Gelegenheit auch eine Neuregelung der Wander-
lager in Erwägung gezogen werden solle.

Hamburg, 9. Aug. Wir lesen in den
„Hamburger Nachrichten“: Nicht weniger als
295 Personen das Leben gerettet hat nach-
einander der in Schwimmsportkreisen bekannte
Schwimmwart des Sanitäts-Schwimmvereins,
Herr W. Tang. Der letzte dieser Fälle er-
eignete sich gestern beim Ericus. Dort war
ein Angler von einer Schute aus ins Wasser
gefallen und schon dem Ertrinken nahe, als
der Genannte ihm nachsprang und es ihm ge-
lang den Mann noch rechtzeitig wieder auf's
Trockene zu bringen. Herr Tang führt über
seine Rettungsarbeiten Buch und ist damit
jezt, wie schon oben erwähnt, auf die enorme
Zahl von 295 Lebensrettungen gekommen.

Aus Tirol, 9. Aug. Ein großer Bär
ist in den letzten Tagen am Tonalepaß, über
den Weg von Dimaro in Val di Sol das nach
dem italienischen Dolgialthäl führt, bemerkt worden.
Das Tier hat auch schon einige Schafe zer-
rissen. Einmal wurde der Bär von den Hirten
vertrieben.

Klagenfurt, 9. Aug. Ueber das ganze
Gurktal in Oberkärnten ging gestern ein furcht-
bares Hagelwetter nieder. Die taubeneigroßen
Schlossen vernichteten die ganze Ernte. Der
Schaden, den das Unwetter angerichtet, ist un-
geheuer.

Triest, 10. Aug. Der Dampfer „Dal-
matia“ scheiterte bei der Einfahrt in den Hafen
von Parenzo.

Deutschkron, 10. Aug. Durch ein
furchtliches Unwetter, welches über die
Kreise Flatow, Schlochau, Konitz und Deutsch-
kron niedergelassen ist, wurde großer Scha-
den angerichtet; mehrere Erntevorräte ge-
riethen durch Blitzschlag in Brand und wur-
den eingäschert. 5 Personen wurden tödtlich
vom Blitz getroffen.

Przemysl, 10. Aug. Die Cholera
grasirt nicht allein im Osten Galiziens
epidemisch mit 20 und mehr Todesfällen
in einzelnen kleinen Orten, sondern tritt
auch bereits in den westlichen Dörfern
und Städten auf.

Paris, 11. August. Turpin richtete an den Vorsitzenden des Erfindungsausschusses ein Schreiben, worin er die Rückgabe seiner Entwürfe verlangt. Er will die Versuche selbst fortsetzen und versagt der Regierung das Recht, seinen Sprengapparat herzustellen.

— Wie im Justizministerium verlautet, wird Caserio wahrscheinlich am Dienstag, 14. d. Mts. hingerichtet werden.

Ligues-Mortes, 11. Aug. Der Bürgermeister erhielt Briefe mit Todesdrohungen, wenn es den Italienern erlaubt würde, in den Salinen zu arbeiten. Die Italiener wurden ebenfalls mit dem Tode bedroht. Es kam zu Ausschreitungen, wobei die Franzosen die Italiener ins Wasser werfen wollten.

Dijon, 10. August. Der Schwurgerichtshof verurteilte 3 Anarchisten wegen Verherrlichung Caserio's und wegen Anarchistischer Propaganda zu Strafen von drei Jahren Gefängnis bis zu fünf Jahren Zwangsarbeit.

Rom, 10. Aug. Die ersten Nachrichten über das Erdbeben in der Provinz Catania sind übertrieben; die Zahl der Todten beträgt nur 13, die der Verwundeten 50. Die eingestürzten Häuser, eigentlich meist nur ärmliche Hütten betragen 25.

Rom, 10. Aug. Unbekannte Strolche drangen in Verdi's Wohnung zu Genua ein, erbrachen die Möbel und schleppten Juwelen und Silberzeug fort. Von dem Portier überrascht, ließen sie das Silberzeug fallen, schleppten aber einen Sack mit Juwelen fort und verschwanden. Dem Maestro wurde nach Sant Agata telegraphirt.

— Mailänder Blätter melden, die Mutter Caserio's, u. ein Weinhändler in Mailand, seien nach Paris gereist, um die Gemahlin des Präsidenten Casimir-Perier und Frau Carnot zu bitten, ihren Einfluß zu Gunsten einer Begnadigung Caserio's geltend zu machen.

Acireale, 8. Aug. Genauere Mittelungen über das heute früh vorgekommene Erdbeben besagen, daß die am Aetna gelegenen Landstriche großen Schaden erlitten haben. Fast sämtliche Bauernhäuser im Gebiete von Zaffarana, Acireale und Aci St. Antonio sollen eingestürzt sein. Die Zahl der getödeten Personen wird nunmehr auf 4, die der Verwundeten auf 10 angegeben. Die Zahl der Opfer wäre eine weit größere gewesen, wenn sich nicht die Bauern außerhalb ihrer Häuser auf Feldarbeit befunden hätten. Eine Hilfsaktion für die Geschädigten ist eingeleitet.

London, 10. August. Wie verlautet, werden die Geschwader, die am Seemannövertheilgenommen haben, vom Deutschen Kaiser in Portsmouth besichtigt werden.

— Ein Telegramm aus Tientsin meldet, der chinesische General Jeh sei bei Asan nicht getödet worden, und der Chinesische Kriegsdampfer Kwangin nicht untergegangen. — Mehrere englische Firmen haben bedeutende Bestellungen aus Japan erhalten. Die Japanische Regierung beabsichtige aus England Kriegsmaterial zu beziehen.

Kopenhagen, 9. Aug. Um Mitternacht brach in den Maschinenwerkstätten auf der großen Schiffswerft der Aktiengesellschaft Burmeister und Wain an der Kopenhagener Innenbrücke Feuer aus. Die Werkstätten sind vollständig niedergebrannt. Die im Bau befindlichen Schiffe waren gefährdet, der in der Nähe liegende Dampfer „Knutenborg“ geriet in Brand, welcher jedoch rechtzeitig gelöscht wurde. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Die Werft, auf welcher auch das neue russische Kriegsschiff

„Standard“ gebaut wird, muß vorläufig ihren Betrieb einstellen.

Kopenhagen, 11. Aug. Der durch den Brand auf der Schiffswerft-Aktiengesellschaft Burmeister und Wain verursachte Schaden wird auf 500 000 Kronen geschätzt. Die Betriebsstörung, die nur eine partielle ist, wird ungefähr drei Monate dauern.

Belgrad, 11. Aug. Die Eisenbahnzüge erhalten Gendameriebegleitung, weil die Heiden bereits in der Nähe Belgrads ihr Unwesen treiben. So umzingelte eine Heidenbande das Dorf Ghezanizza, wobei es zu einem förmlichen Angriff auf die Bauern kam. Vier Bauern wurden getödet und zwei schwer verwundet.

Barcelona, 9. Aug. Dem Vico-Attentäter Salvador, dessen Hinrichtung nahe bevorsteht, versprach der Bischof, für sein Weib und Kind zu sorgen, sofern er beichten wolle. Salvador wird wahrscheinlich nachgeben.

Unterhaltendes.

„Aneinander gefettet.“

Amerikanischer Kriminalroman v. D. Ellendorf

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ja,“ sagte Mr. Blant, „Marion ist unschuldig. Sie ist nur das Opfer jenes Schurken und würde doch die am empfindlichsten Betroffene von den Beiden sein, denn — wenn Stratton vor die Grand Jury kommt, muß sie als Zeugin — wenn nicht als Gefangene erscheinen!“

„Aber mein Freund, mit unserer Unterstützung wird es ihr leicht werden, zu beweisen, daß sie unschuldig ist.“

„Mag sein, Skerrett; aber — wird sie darum minder entehrt und verloren sein? Wird sie nicht öffentlich vor Gericht erscheinen, des Richters Fragen beantworten und ihre Schuld gestehen müssen? und wer weiß, wessen man sie beschuldigen wird? Man wird sie fragen, ob sie nichts von dem Projekt zu dem Morde an Annie gewußt, oder ob sie Stratton gar dazu ermuntert, denn Annie war ihre Rivalin und es war natürlich, daß sie dieselbe tödlich hassen mußte. — Nicht minder wird sie über jenen Brief und seine Ursachen berichten und schließlich eingestehen müssen, daß sie Stratton geliebt hat.“

„Gehen Sie nicht zu weit, Sie wissen so gut, wie ich, daß die Justiz auf die unschuldigen Opfer in solchen Fällen die zarteste Rücksicht nimmt.“

„Rücksichten? Oh — kann die Justiz sie schützen gegen die Meinung der Menge, die Ausfälle der Journalisten von vielleicht fünfzig Tagesblättern, die, ihre Schreibmaterialien vor sich, jeder nach seiner Weise, seiner Auffassung den Fall berichtet? Glauben Sie, daß dieselben alle jenen skandalösen Umstände verschweigen werden, um uns Beiden gefällig zu sein. Wird der Proceß nicht schon wegen des Namens und der Stellung des Mörders das allergrößte Aufsehen machen und binnen vierzehn Tagen in der ganzen civilisirten Welt bekannt sein? Photographen werden sie umlagern und ihr Bild wird auf öffentlichen Plätzen, in obstrukturen Lokalen feilgeboten und sie überall erkannt und gelästert werden. Soll sie ge-

rettet werden, Mr. Skerrett, dann darf ihr Name nie genannt werden und darum frage ich Sie, ist das möglich? Antworten Sie mir.“

Schmerz und Liebe sprachen sich im Aullich Mr. Blants aus. „Kommen Sie — sagen Sie es mir,“ drang er in Skerrett, als jener schwieg.

„Wer weiß?“ antwortete er im Tone des Zweifels.

„Warum mich irre führen, Skerrett,“ fuhr Blant fort. „Haben wir nicht beide Erfahrung genug in solchen Sachen? Wenn Arthur vor die Grand Jury kommt, ist Marion verloren! Und ich liebe sie — liebe sie jetzt wie nie zuvor! Sie wird entehrt sein, ein öffentliches Aergerniß! Vielleicht liebt sie ihn noch, aber was thut das? Ich aber liebe sie tausendfältig mehr wie damals, als ich ohne Hoffnung liebte, während ich jetzt mein halbes Vermögen —“

Genug, Mr. Blant! unterbrach ihn der Detektiv in bitterem Tone. „Ich bin stets bereit, Jemandem, den ich ehre, einen Gefallen zu thun, aber ich verkaufe solche Dienste nicht!“

„Glauben Sie mir ich wünschte nicht.“

„Ja, ja, Sie wünschen mich zu bezahlen und ich weiß, daß es in jedem Stande Leute gibt, die männliche Ehre und Integrität für nichts achten? Warum boten Sie mir Geld? Wollte ich reich sein — reicher wie Sie, so könnte ich das binnen 14 Tagen werden, denn Sie wissen nicht, daß ich in diesem Augenblick die Ehre und das Leben von fünfzig Menschen in meiner Hand halte! Ich erzähle nicht alles, was ich weiß — ich habe hier“ und während dieser Worte deutete Skerrett auf seine Stirn, „mehr denn zwanzig Geheimnisse, die ich morgen verkaufen könnte, jedes um hunderttausend Dollars!“

„Es ist wahr, er hatte so manches Angebot zurückgewiesen und deshalb ärgerte es ihn ungemein, sich von Mr. Blant verkauft zu sehen.“

Sie mißverstehen eine Aeußerung, mein Freund, die mir unbedacht entglitt und will ich nichts Beleidigendes enthalten sollte. Glauben Sie das und verzeihen Sie mir.“

Mr. Skerrett war ruhiger geworden.

„Sie werden mir ebenfalls vergeben, daß ich aufgeregter war, wie mir lieb ist,“ sagte er, „aber ich bin mehr wie viele andere Leute, Inzulken ausgelegt. — Aber lassen Sie uns kein Wort mehr darüber verlieren und zu Stratton zurückkehren. Sie wünschen von mir, daß ich ihn vor dem Gesetze und also auch vor Beurtheilung schützen soll?“

„Im Namen eines unschuldigen Geschöpfes, das sie retten, in dem Sie das Opfer bringen,“ Skerrett!“ flehte Mr. Blant.

„Einmal schon in meinem Leben brachte ich mein Pflichtgefühl dem Mitleid zum Opfer, ich konnte den Thränen einer armen, alten Mutter nicht widerstehen, die meine Knie umschlang und für ihren verlorenen Sohn bat. Heute überschreite ich meine Befugnisse, die Grenzen der Gerechtigkeit und wage einen Versuch, für den mein Gewissen mich anklagt. Nichtsdestoweniger werde ich Ihnen helfen, so gut ich kann, Blant!“

„O mein theurer Freund! — Skerrett — Engel, wie gut sind Sie! Wie kann ich Ihnen das große Opfer jemals vergelten?“ rief Mr. Blant außer sich vor Freude. (Fortsetzung folgt.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Bezirkskrankasse Neuenbürg.

Bekanntmachung des Rechnungs-Ergebnisses pro 1893.

Einnahmen:

1) Barer Kassenbestand am 1. Januar 1893	236 Mk. 53 Pfg.
2) Zinsen von Kapitalien und sonstigen belegten Geldern, sowie Ertrag von sonstigen Vermögensteilen	238 " 40 "
3) Eintrittsgelder	10 " 08 "
4) Beiträge	19 877 " 31 "
5) Ersatzleistungen Dritter für gewährte Krankenunterstützung	— " — "
6) Aus verkauften Wertpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparkasseneinlagen	1200 " — "
7) Aufgenommene Darlehen und Vorschüsse	— " — "
8) Sonstige Einnahmen	50 " 74 "
	<hr/>
	21 613 Mk. 06 Pfg.

Ausgaben:

1) Für ärztliche Behandlung	2484 " 49 "
2) Für Arznei und sonstige Heilmittel	3152 " 24 "
3) Krankengelder	8646 " 12 "
4) Unterstützung an Wöchnerinnen	98 " — "
5) Sterbegelder	260 " — "
6) Kur- und Verpflegungskosten an Kranken-Anstalten	2077 " 37 "
7) Ersatzleistungen an Dritte für gewährte Kranken-Unterstützungen	134 " 90 "
8) Zurückbezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	24 " 77 "
9) Kapitalanlagen	1544 " 40 "
10) Zurückbezahlte Darlehen	— " — "
11) Verwaltungskosten	2389 " 96 "
12) Sonstige Ausgaben	52 " 85 "
	<hr/>
	20 865 Mk. 10 Pfg.

Somit Kassenbestand am 31. Dez. 1893 — 747 Mk. 96 Pfg.

Zur Beurkundung:

Der Vorstand.



Complete Bierpressionen

mittels Luftdruck, Wasserdruck und flüssiger Kohlensäure.

Verkauf von flüssiger Kohlensäure in eigenen und Leihflaschen.

Ersatzteile: Luft- und Biereschläuche, Gummiringe.

Reparaturen und Veränderungen prompt und billig.

H. Schönsiegel,

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft,
Metallgießerei u. Dreherei,

Berrennerstr. 11, Pforzheim.

E. Gerweck

prakt. Zahnarzt aus Pforzheim

wohnt Hauptstrasse 99, I. Etage. Anmeldungen werden
Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends von 5—7 Uhr ent-
gegen genommen.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 16. August,
vormittags 11¹/₂ Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus dem
Staatswald II, Rohrmis und Rohrmis-
wiese:

3 Km. buchene Ausschuß Scheiter und
Prügel, 185 Km. Nadelholz dto., 107
Km. Nadelholz Anbruch und Abfall,
111 Km. tannene Reisprügel, 117
Km. tannene Rinde.

Ferner Scheidholz aus der Kollwasser-
hut: 64 Km. eichene Ausschuß Schei-
ter und Prügel, 37 buchene dto., 3 bir-
tene dto., 188 tannene dto., 19 Km.
eichen Anbruch und Abfall, 7 Km. ge-
mischtes Laubholz buchen und birken,
63 Km. Nadelholz Anbruch und Abfall.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. August,
vormittags 11¹/₂ Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Dist-
rikt II Eiberg Abt. 3 Unterer Tiefen-
grund, Abt. 68 Rohrmis, Abt. 73 Rohr-
miswiese und Scheidholz aus Oberer und
Unterer Eiberg Hut und aus der Eyach-
hut:

1813 Stück Langholz I. bis IV. Classe
mit 1718 Festm.

421 Stück Sägholz I. bis III. Classe
mit 411 Festm.

107 Stück Langholz V. Classe mit
17 Festm.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Samstag, den 18. August ds. J.,
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad

aus V. Wanne Abt. 3 Buchplatte:

11 Km. buch. Prügel II. Cl.,

26 Km. tann. Scheiter,

189 Km. tann. Prügel I. Cl.,

433 Km. tann. Prügel II. Cl.,

186 Km. tann. Reisprügel,

aus Sommersberg III. Abt. 8 Wild-
baderhang

5 Km. tann. Scheiter

9 Km. tann. Prügel I. Cl.,

142 Km. tann. Prügel II. Cl.,

69 Km. tann. Reisprügel

aus Vinie Abt. 10 Kellerloch

9 Km. buch. Prügel I. Cl.,

47 Km. " " II. Cl.,

6 Km. tann. Scheiter,

234 Km. " Prügel II. Cl.,

94 Km. " Reisprügel,

142 Km. " Brennrinde.

Scheidholz:

1 Km. eich. Prügel II. Cl.,

4 Km. buch. Prügel I. Cl.,

17 Km. " " II. Cl.,

178 Km. tann. " II. Cl.,

22 Km. " Reisprügel,

1 Km. tann. Brennrinde.

Den 10. August 1894.

Stadtschultheißenamt:

W ä g n e r.



WILHELM LUTZ

91 Hauptstrasse

Schuhmachermeister

Hauptstrasse 91

WILDBAD



empfehlte sein reichhaltiges

Schuhwaren-Lager

einfach bis feinst in allen Grössen, in Leder Lasting, Plüsch und Cordnetzzeug.

Bestellungen nach Mass, sowie **Reparaturen**

werden schnell, pünktlich und ausgeführt. billig



Knorr's Suppeneinlagen

sowie

grüne Erbsen, grüne Kerne, Eierfadennudeln, Gemüsenudeln

empfehlte in frischer Ware billigt

D. Treiber

Hochfeines

Tafelbier

(in Flaschen)

aus der renommierten Brauerei von G. Sinner in Grünwinkel bei Karlsruhe, sowie vorzügliches

Stuttgarter Exportbier

empfehlte zu geneigter Abnahme

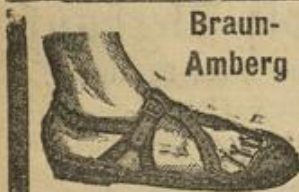
Gustav Funk.

vis-à-vis der evang. Kirche.

Neue holl. Vollhäringe

empfehlte

Gustav Hammer.



Braun-Amberg

Sandalen

sind die anerkannt besten u. praktischsten ohne jede Konkurrenz. Preise je nach Größe und Lederfarbe Mk. 3.— bis Mk. 6.— per Paar.

Die Sandalen werden auf Wunsch in jeder beliebigen Fassung geliefert. Ein Versuch ist lohnend.

Dauerhaft! Billig! Bei Bestellungen erbitte Fußlänge in cm. ev. Fußumriß. Hauptversand für Süddeutschland: **Chr. Schrack, Heilbronn.**

Das Modewaren-, Seiden-, Teppich- und Damen-Confections-Geschäft

Kaiserstr. 145.

S. MODEL

Kaiserstr. 145.

Karlsruhe

(gegründet 1836)

empfehlte in reicher Auswahl **sämtliche Neuheiten** in: farbigen Kleiderstoffen, schwarzen Kleiderstoffen, Waschstoffen, Foulards, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Spitzenstoffen; ferner in Jacken, Regenmänteln, Staubmänteln, Capes, Kragen, Spitzen-Umhängen, Morgenkleidern, Unterröcken, Blousen, Costümes, aus wollenen, seidenen und Waschstoffen, Kindermänteln, Kinderkleidern, Knabenanzügen u. s. w.

Anfertigung nach Maas

von Promenade- u. Gesellschafts-Costumes, sowie von englischen Costumes.

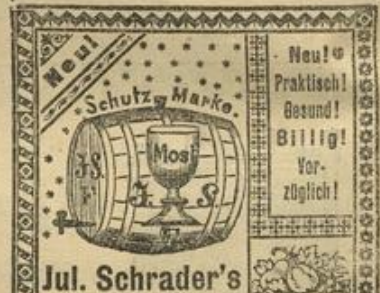
Muster und **Aufträge** von **20 Mk.** an werden **portofrei** versandt.

Willst Du schön werden?
Wasche Dich mit **Doering's Seife** mit der Eule.
Sie ist die beste Seife der Welt.

Schön!

Willst Du schön bleiben?
Benutze zur Toilette nur allein **Doering's Seife** mit der Eule.
Besseres findest Du nirgends.
Käuflich à 40 Pfg.

Von allen Seiten wird mir geschrieben, dass, während 1893er Naturmost überall massenhaft durch zäh-, sauer- und blauwerden zu Grunde ging, der mit Schraderschen Substanzen bereitete Most von vorzüglicher Haltbarkeit war.



Jul. Schrader's

Most-Substanzen in Extraktform.

Allein ächt bereitet und zu haben v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hausrinks (Mosts).

Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsiehen etc. unnötig.

Per Port zu 150 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung M. 3.20.

Depot in **Neuenbürg** bei G. Palm. Liebenzell Apotheke.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden **postfrei**, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg.**, **80 Pfg.**, **1 M.** u. **1 M. 25 Pfg.**; **feine prima Halbdaunen** **1 M. 60 Pfg.**; **weiße Polarfedern** **2 M.** u. **2 M. 50 Pfg.**; **silberweiße Bettfedern** **3 M.**, **3 M. 50 Pfg.**, **4 M.**, **4 M. 50 Pfg.** und **5 M.**; ferner: **echt chinesisches Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** u. **3 M.**. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens **75 M.** 5% Rabatt. **Etwas Nichtgefallendes** wird **frankirt** bereitwilligst **zurückgenommen**.

Pecher & Co. in **Herford** i. Westf.

